

Austausch von elektronischen Heilberufsausweisen (eHBA)

Ab dem 1. Januar 2026 dürfen eHBA der Generation 2.0 aus Sicherheitsgründen¹ nicht mehr eingesetzt werden, da diese nur den Verschlüsselungsalgorithmus RSA 2048-Bit verwenden. Dies trifft auf eine große Anzahl der derzeit im Umlauf befindlichen eHBA zu. Ein Austausch dieser Karten ist noch bis zum Jahresende 2025 erforderlich. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um eHBA der Anbieter D-Trust/ Bundesdruckerei und DGN/medisign.



Alter eHBA der Generation 2.0 mit der Ziffer 03.20

Die Ausweise, eHBA der Nachfolgeneration 2.1, verfügen zusätzlich über den Verschlüsselungsalgorithmus ECC (Elliptic Curve Cryptography), der ab 2026 den alten RSA-Algorithmus ablösen wird. Diese Verschlüsselung entspricht nicht nur dem aktuellen Stand der Technik, sondern gewährleistet auch die Zukunftsfähigkeit und Performance der Telematikinfrastruktur. Die Kartengeneration ist auf der Rückseite des eHBA, oben rechts unter dem CE-Zeichen vermerkt und kann mit einem Blick geprüft werden. Bei den Ausweisen der Generation 2.0 lautet diese 3.20. Die eHBA der Generation 2.1 tragen die Versionsnummer 10.21. Für Ausweise der Generation 2.1 ist kein Austausch notwendig. Der anstehende Massentausch stellt einen erheblichen Aufwand dar – sowohl für die Kartenanbieter als auch für die herausgebenden Landesärztekammern.

Frühzeitiges Handeln verhindert Nutzungsausfälle

Die Anbieter werden die betroffenen Ärztinnen und Ärzte in mehreren Informationswellen gezielt anschreiben und über das notwendige Vorgehen informieren. Die Verfahren zum Kartentausch unterscheiden sich im Detail zwischen den Anbietern. Die Anbieter informieren darüber hinaus auf eigenen Webseiten² ausführlich zum Thema.

Die Ausweise, eHBA der Generation 2.0 ohne ECC-Unterstützung, werden automatisch zum 31. Dezember 2025 gesperrt. Daher sollten Ärztinnen

und Ärzte in jedem Falle rechtzeitig auf das Anschreiben ihres Anbieters reagieren und den für den Austausch notwendigen Schritten folgen. Wer den Austausch nicht rechtzeitig vornimmt, kann TI-Anwendungen, für die ein eHBA benötigt wird, wie beispielsweise das elektronische Rezept (E-Rezept) oder die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU), nicht mehr nutzen. Ab Jahresbeginn 2026 wird die Beantragung eines neuen eHBA notwendig, was gegebenenfalls mit Wartezeiten und zusätzlichem Aufwand für erneute Identifikation und Freigabe verbunden ist.

Auswirkungen auf den Praxisbetrieb und Kosten

Eine frühzeitige Reaktion sichert die berufliche Handlungsfähigkeit und entlastet zugleich die Landesärztekammern im Hinblick auf die Freigabeprozesse. Wird der alte eHBA rechtzeitig getauscht, hat die Umstellung auf die Folgegeneration mit ECC keine Auswirkungen auf den laufenden Betrieb von TI-Anwendungen.

Besonderheiten beim Austausch beim Anbieter SHC

Die eHBA der Anbieter T-Systems (QR-Code) und SHC sind bereits von der neueren Generation 2.1 und damit nicht von dem Algorithmuswechsel be-

troffen. Allerdings verwenden einige eHBA des Anbieters SHC (QR-Code) einen theoretisch als unsicher geltenden Chip. Daher müssen dann die betroffenen Karten bis zum 30. Juni 2026 ausgetauscht werden. Das Verfahren ist für die Ärztinnen und Ärzte kostenlos und ähnelt dem für den Austausch der eHBA der Generation 2.0 (siehe oben). Der Anbieter SHC wird die betroffenen Ärztinnen und Ärzte voraussichtlich ab August 2025 anschreiben und auch auf seiner Webseite über Details des Austauschprozesses informieren. Auch hier empfiehlt es sich, zeitnah auf das Anschreiben zu reagieren.



Wer zum Jahresende 2025 einen alten eHBA der Generation 2.0 von einem der beiden oben genannten Anbieter noch nicht ausgetauscht hat, muss zum Jahresbeginn 2026 einen komplett neuen eHBA-Antrag stellen, da das Zertifikat ungültig wird.

Dezernat 5 Bundesärztekammer
und Hartmut Hagenloh (BLÄK)

¹ Pressemeldung der zuständigen Behörde: https://www_elektronische-vertrauensdienste.de/EVD/DE/Aktuelles/Meldungen/anbieter/RSA2048.html

² Bundesdruckerei: <https://www.d-trust.net/de/support/ehba#Austauschaktion%20eHBA%20Generation%20G2.0>
medisign: <https://www.medisign.de/blog/ehba-und-smc-b-der-generation-2-0-werden-ausgetauscht/>

